



**SWISS FINTECH  
INNOVATIONS**

# **Anpassungsbedarf Steuerrecht DLT/Blockchain**

**ESTV-Hearing vom 10.12.2019**

---

Werner W. Wyss, Leiter SFTI-AG Regulations  
Head Regulatory Affairs bei Zürcher Kantonalbank

Danielle Koyuncu  
Steuerexpertin bei Zürcher Kantonalbank

# SWISS FINTECH INNOVATIONS (SFTI) – Wer ist das?



# Grundprinzipien von SFTI

---

- Steuerrecht geeignet, digitale Herausforderungen wie z.B. DLT/Blockchain zu regeln  
→ Keine Totalrevision nötig, nur punktuelle Anpassungen (analog pendente «DLT»-Gesetzgebung)
- Anpassung von Gesetzen nur soweit nötig u. jedenfalls wettbewerbs- und technologieneutral  
→ Erhalt einer einheitlichen Rechtsordnung (DLT/Blockchain ist nur bestimmte Technik)  
→ Prinzip «same business same rule» sichert «level playing field» u. schützt Finanzmarkt, Infrastrukturen u. Anleger/Konsumenten
- Anpassung von Gesetzen prinzipienbasiert, ausreichend offen und nicht unnötig einschränkend  
→ Nicht nur DLT/Blockchain im Fokus, auch künftige Technologien miterfassen  
→ Förderung von Innovationskraft und Standortattraktivität
- Vordringlicher Bedarf an Vereinheitlichung der Begrifflichkeiten  
→ Fördert Klarheit und Rechtssicherheit

# Handlungsbedarf und Lösungsvorschläge aus Sicht SFTI

---

- Punktuelle Anpassung in Steuergesetzen
  - Zwecks Erfassung von Zahlungen-Token Liberalisierung von Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. d MWSTG («gesetzl. Zahlungsmittel»)
- «Level Playing Field» auch mit dem Ausland
  - Globalisierung u. Digitalisierung kennt keine Grenzen
  - Konsequenz weiter gedacht: Abschaffung Stempelsteuer, weil markanter Nachteil gegenüber Ausland
- Glossar mit vereinheitlichten Begriffen
  - Zwischen verschiedenen Steuerarten (z.B. DVS u. MWST)
  - Zwischen verschiedenen Behörden (z.B. ESTV u. FINMA)
  - Schweizer Vorschlag zur int. Harmonisierung (z.B. EU u. int. Standards setzende Gremien wie etwa OECD)